

SAUTER Deutschland

Für jede Anwendung die passende Netzqualität

SAUTER Deutschland ist spezialisiert auf die Bereiche Gebäudeautomation, Systemintegration und Facility Management. Digitalisierung und Automatisierung sind ein Muss in der Branche – dazu gehört auch eine zukunftsfähige Netzwerklösung. SAUTER Deutschland hatte seinen Datenverkehr standortübergreifend über ein virtuelles privates Netzwerk auf Basis von Multi Protocol Label Switching (MPLS-VPN) geführt, das von einem Telekom-Wettbewerber gemanagt wurde. Dieses Netz erwies sich jedoch als zu schwerfällig und zu langsam. Insbesondere die Antwortzeiten von Anwendungen an den Standorten waren zu hoch.

Abhilfe schaffte die Telekom-Lösung EthernetConnect 2.0, die mit hohen Bandbreiten und minimalen Latenzen unternehmensweit schnellen und sicheren Datenverkehr ermöglicht. Zudem kann SAUTER Deutschland damit für alle Anwendungen die jeweils passende Qualitätsklasse (Class of Service - CoS) definieren. So profitiert das Unternehmen von einer deutlich besseren Performance und Verfügbarkeit der Applikationen. Datenablage und Backup erfolgen nun zentral statt jeweils vor Ort, die Datenspiegelung lässt sich im laufenden Betrieb vornehmen statt an definierten Zeitfenstern. Videokonferenzen laufen störungs- und unterbrechungsfrei, Geschäftsprozesse wie etwa Auswertungen im ERP-System lassen sich schneller abwickeln.

Ausgangssituation: Das bestehende MPLS-VPN eines Telekom-Wettbewerbers war zu schwerfällig und insbesondere durch die wachsende Zahl von Applikationen an den Unternehmensstandorten überfordert. Zu geringe Bandbreiten und hohe Latenzzeiten verlangsamten die Applikationen und erforderten eine neue Netzwerklösung.

Lösung: Die Zentrale und bislang 14 weitere Standorte wurden mit EthernetConnect 2.0 vernetzt. So konnte SAUTER Deutschland durch die Kombination von wählbaren Bandbreiten und vier Qualitätsklassen (CoS) für seine Anwendungen die jeweils passende Netzqualität definieren.

Kundennutzen: Dank minimaler Latenzen und hoher Bandbreiten haben sich die Antwortzeiten von Applikationen deutlich verkürzt. So laufen etwa Videokonferenzen performanter und in höherer Qualität, Auswertungen im ERP-System erfolgen schneller. Zudem lassen sich die Daten im laufenden Betrieb spiegeln sowie zentral ablegen und sichern.



**Connecting
your world.**

AUF KURS RICHTUNG DIGITALISIERUNG

Mit umfassenden Lösungen für Facility Management, Gebäude- und Raumautomation zur Steigerung der Energieeffizienz unterstützt SAUTER Deutschland Kunden wie den Frankfurt Airport und die TARGOBANK. Das Unternehmen gehört zu den digitalen Vorreitern seiner Branche. So ist beispielsweise das ERP-System über IoT-Konnektoren direkt mit Anlagen und Geräten verbunden. Dadurch lassen sich automatisiert Bestellungen von Ersatzteilen auslösen.

ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR FÜR AGILES UNTERNEHMEN

Zu einer zukunftsfähigen Infrastruktur gehört jedoch auch ein leistungsfähiges Netz. Bisher nutzte SAUTER Deutschland zur Vernetzung seiner Standorte ein virtuelles privates Netzwerk auf Basis von Multi Protocol Label Switching (MPLS-VPN) von einem Telekom-Wettbewerber. Eigentlich ein bewährtes Prinzip, um Unternehmensstandorte mit geringen Latenzen schnell und sicher miteinander zu verbinden. Denn MPLS schleust Datenpakete entlang vorgegebener Pfade durch ein Netzwerk. Dadurch müssen Router die Daten nur noch weiterleiten und sich nicht mehr darum kümmern, welchen Weg die Daten nehmen müssen. Doch diese Methode nützt wenig, wenn die Bandbreite nicht ausreicht. Genau das wurde für SAUTER Deutschland zum Problem, denn durch die wachsende Zahl an Applikationen an den Standorten wurde das Netz insgesamt zu träge. An einer neuen und zukunftsfähigen Infrastruktur führte also kein Weg vorbei.

So wurden die Unternehmenszentrale und vier weitere Standorte via EthernetConnect 2.0-Anschlüsse der Telekom sowie Ethernet Virtual Private Line (EVPL)-Verbindungen als Punkt-zu-Multipunkt-Lösung (P2MP) eingerichtet. Bereits im Laufe des Projekts beauftragte SAUTER Deutschland die Anbindung der nächsten Standorte – mittlerweile sind insgesamt 15 produktiv. Dank der einfachen Konfiguration mit wählbaren Bandbreiten und vier Qualitätsklassen (CoS), konnte SAUTER Deutschland aus zehn Profilen wählen. Dadurch haben jetzt sämtliche Applikationen eine passgenaue Netzqualität. „Wir profitieren von einer spürbar besseren Performance und Verfügbarkeit. Langsame Applikationen und zu lange Antwortzeiten gehören der Vergangenheit an“, sagt Thomas Bitzenhofer, Head of Corporate IT.

SCHNELLE PROZESSE, PERFORMANTE ANWENDUNGEN

Jetzt lassen sich Anwendungen wie etwa Videokonferenzen mit passgenauer CoS in höchster Qualität abwickeln, und Prozesse wie Auswertungen im ERP-System beschleunigen sich. Dank hoher Bandbreiten erfolgen Datenspiegelungen nun im laufenden Betrieb. Statt vor Ort speichern und sichern zu müssen, sind Datenablage und Backup an zentraler Stelle möglich. Zudem wird ein zentrales Tool für die Erstellung von Angeboten und Kalkulationen unternehmensweit ausgerollt. Und damit sind die Möglichkeiten von EthernetConnect 2.0 noch lange nicht ausgereizt: „Wir überlegen, geeignete Kundenstandorte wie etwa große Geschäftsgebäude und Einkaufszentren direkt mit EthernetConnect 2.0 anzubinden“, sagt Thomas Bitzenhofer.

KUNDENSTECKBRIEF

Name: SAUTER Deutschland

Gründung: 1925

Hauptsitz: Freiburg i. Br. & Augsburg

Branche: Immobilienbranche

Mitarbeitende: rund 1.600

Jahresumsatz: rund 360 Millionen Euro

LinkedIn Profil: <https://www.linkedin.com/company/sauter-deutschland/>



Kontakt:

Persönlicher Kundenberater

www.telekom.de/geschaeftskunden

Herausgeber:

Deutsche Telekom Geschäftskunden

GmbH

Landgrabenweg 151

53227 Bonn



Connecting
your world.